



56. HESSENTAG

20. – 29. Mai 2016

Bericht zur Besucherbefragung am
Hessentag in Herborn 2016

Eine Arbeit der Fachgruppe Neue Mobilität der Frankfurt UAS

Fachbereich 1: Architektur · Bauingenieurwesen · Geomatik
Fachgruppe Neue Mobilität

Bericht zur Besucherbefragung am Hessestag in Herborn 2016

Frankfurt University of Applied Sciences
Nibelungenplatz 1, 60381 Frankfurt am Main

Fachbereich 1: Architektur · Bauingenieurwesen · Geomatik
Fachgruppe Neue Mobilität

Prof. Dr. Petra K. Schäfer | Dipl.-Geogr. Bettina Radgen | Lola Freyer, B. Eng.

Kontakt: petra.schaefer@fb1.fra-uas.de

www.frankfurt-university.de/verkehr

Frankfurt am Main, Januar 2017

Abbildung Deckblatt: Stadt Herborn

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	3
1 Einleitung.....	4
2 Grunddaten zum Hessentag und zur Besucherbefragung.....	4
3 Soziodemographische Daten.....	5
4 Herkunft nach Postleitzahlen.....	6
5 Modal Split allgemein.....	7
6 Gründe für die Verkehrsmittelwahl.....	9
7 Modal Split nach Alter und Geschlecht.....	13
8 Hindernisgründe zur Anreise mit dem Fahrrad.....	13
9 Gruppengröße.....	15
10 Geplante Aufenthaltsdauer.....	15
11 Themenfeld Elektromobilität.....	15
12 Analyse der Befragungsergebnisse.....	19
13 Fazit.....	20
Quellenverzeichnis.....	21
Abkürzungsverzeichnis.....	21
Anhang: Fragebogen.....	21

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lage Herborn (Quelle: stadtplan.net).....	4
Abbildung 2: Hessestagsstraße (Quelle: Stadt Herborn)	5
Abbildung 3: Altersgruppen.....	5
Abbildung 4: Postleitzahlenbezirke im Bereich Herborn (Quelle: © Artalis-Kartographie Fotolia.com)	6
Abbildung 5: Herkunft der Hessestagsbesucher.....	6
Abbildung 6: Hauptverkehrsmittel der Hessestagsbesucher	7
Abbildung 7: Herkunft nach Postleitzahlen und Verkehrsmitteln.....	8
Abbildung 9: Gründe für die Verkehrsmittelwahl - alle Besucher.....	9
Abbildung 9: Gründe für die Verkehrsmittelwahl - Reisebus	10
Abbildung 10: Gründe für die Verkehrsmittelwahl – MIV	11
Abbildung 11: Gründe für die Verkehrsmittelwahl - ÖPNV	12
Abbildung 12: Modal Split nach Alter und Geschlecht.....	13
Abbildung 13: Hindernisgründe für Anreise mit Fahrrad.....	14
Abbildung 14: Hindernisgründe für Anreise mit Fahrrad, Besucher aus Herborn	14
Abbildung 15: Assoziationen zur Elektromobilität.....	15
Abbildung 16: Art des bekannten Elektromobilitätsangebots.....	16
Abbildung 17: Häufigkeit der Nutzung von Elektrofahrzeugen.....	17
Abbildung 18: Art der Nutzung von Elektrofahrzeugen.....	18
Abbildung 19: Nutzung von Elektrofahrzeugen bei Hessestagen.....	19

1 Einleitung

In den Jahren 2009 und 2010 wurde die Fachgruppe Neue Mobilität von der ivm GmbH beauftragt, Besucherströme auf den Hessentagen in Langenselbold und Stadtallendorf zu erheben. Im Rahmen dieser 3-tägigen Befragung wurden mit rd. 70 Befragern Besucherströme an den Bahnhöfen und an den Zufahrten der Parkplätze sowie mit einem Fragebogen allgemeine Informationen der Besucher erfasst und ausgewertet.

Es folgten weitere Untersuchungen in Oberursel (2011), Wetzlar (2012) und Kassel (2013), Bensheim (2014) und Hofgeismar (2015), die die Fachgruppe Neue Mobilität in verringertem Umfang in eigenem Interesse durchführte. In den letzten Jahren wurde mit jeweils acht Befragern ein bis zwei Tage eine klassische Besucherbefragung über standardisierte Fragebögen verwirklicht.

2 Grunddaten zum Hessentag und zur Besucherbefragung

Bereits zum zweiten Mal nach 1986 war Herborn 2016 Ausrichter des Hessentags, des größten und ältesten Landesfests Deutschlands, das bereits zum 56. Mal gefeiert wurde. Unter dem Motto *Herborn - so bunt ist das Leben* besuchten zwischen dem 20. und 29. Mai 2016 940.000 Besucher die mittelhessische Stadt. Neben Kultur und Brauchtum standen auch moderner Lebensstil, wie Konzerte nationaler und internationaler



Abbildung 1: Lage Herborn (Quelle: stadtplan.net)

Popgruppen, sowie die Landesausstellung im Mittelpunkt der Veranstaltung (Stadt Herborn, 2016).

Herborn hat rd. 21.000 Einwohner (31.12.2015; Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2017) und liegt im Lahn-Dill-Kreis im Dreiländereck Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Größere Nachbarstädte sind Wetzlar (30 km entfernt), Giessen (40 km entfernt) sowie Marburg (50 km entfernt). Herborn liegt verkehrsgünstig an der A 45, einer Verbindung vom Rhein-Main-Gebiet ins Ruhrgebiet und an den Bundesstraßen B 277 (nord-süd) und B 255 (ost-west). Der Bahnhof Herborn wird mit

Regionalbahnen und Regionalexpresszügen von Siegen nach Frankfurt bedient. Vierzehn regionale und lokale Buslinien verbinden das direkte Umland mit Herborn (RMV, o. J.).

Herborn (287 m ü. NN) liegt im Lahn-Dill-Bergland, einem Bereich der hessischen Mittelgebirge mit bis zu 675 m hohen Erhebungen.

Die Befragung der Hessentagsbesucher durch die Fachgruppe Neue Mobilität wurde am Samstag, dem 28. Mai 2016 von 9 bis 18 Uhr anhand eines standardisierten Fragebogens durchgeführt, der als Anlage beigefügt ist. Die Untersuchung wurde mit sechs Befragern durchgeführt. Insgesamt konnten 503 Personen interviewt werden. Als Befragungstag wurde der zweite Samstag ausgewählt, da an den Wochenenden mit

mehr Besuchern aus entfernteren Orten gerechnet werden kann. Die Befragung endete vor Beginn der großen Abendveranstaltungen.

Standort der Befragung war die Hessentagsstraße in den Bereichen „In der Au“ und „Walkmühle“ (siehe Abbildung 2).



Abbildung 2: Hessentagsstraße (Quelle: Stadt Herborn)

Um eine aussagekräftige Stichprobe zu erhalten, wurde darauf geachtet, weder zu nah an den Parkplätzen noch in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof zu befragen. Die Teilnehmer wurden stichprobenartig ausgewählt und angesprochen. Das Wetter am Befragungstag war sommerlich heiß.

3 Soziodemographische Daten

Bei der Geschlechterverteilung zeigt sich ein ausgeglichenes Bild. Von den Befragten waren 48 % Männer und 52 % Frauen. Die beiden größten Altersgruppen mit 42 % bzw. 32 % stellten die 41-60-jährigen sowie die 21-40-jährigen Besucher. 19 % der Befragten waren über 60 Jahre, 7 % unter 20 Jahre alt.

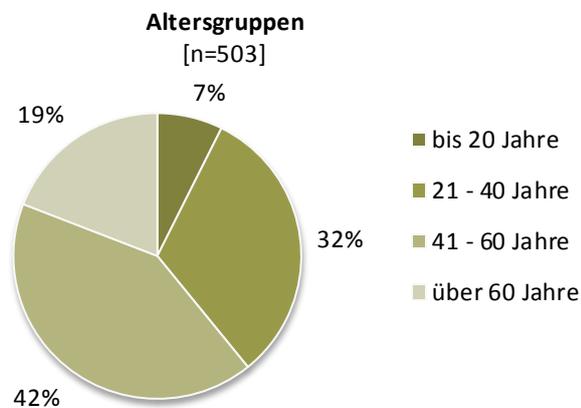


Abbildung 3: Altersgruppen

4 Herkunft nach Postleitzahlen

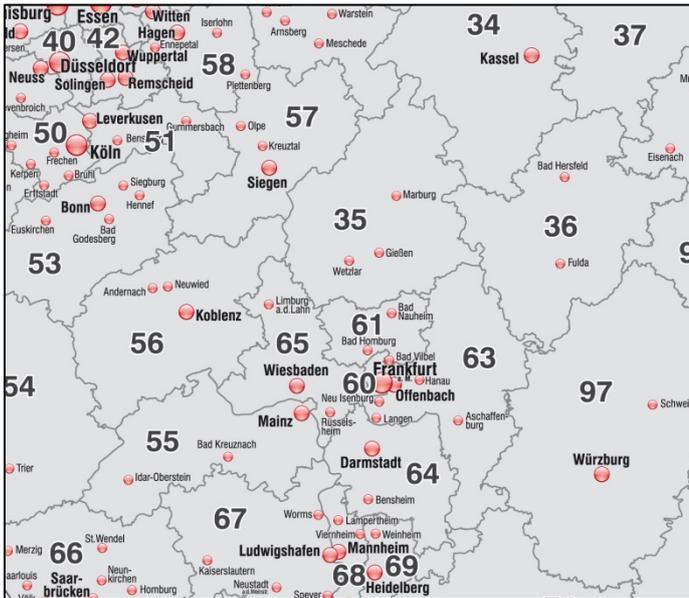


Abbildung 4: Postleitzahlenbezirke im Bereich Herborn (Quelle: © Artalis-Kartographie | Fotolia.com)

Der überwiegende Anteil der 503 Befragten, insgesamt 285 Personen (57%), kam aus dem PLZ-Gebiet 35, das Herborn, Marburg, Gießen und die direkte Umgebung umfasst.

39 Gäste reisten aus dem PLZ-Gebiet 65 (Wiesbaden) an, 35 Personen stammten aus dem PLZ-Gebiet 63 (Hanau) und 30 Befragte gaben das PLZ-Gebiet 34 (Kassel), sowie 20 Befragte das PLZ-Gebiet 61 (Friedberg) als Heimatadresse an. Lediglich 14 Personen stammten aus dem PLZ-Gebiet 56 (Koblenz) sowie 13 Besucher aus den PLZ-Gebieten 60 (Frankfurt am Main) bzw. 57 (Siegen) sowie 10 Besucher aus dem PLZ-Gebiet 36 (Fulda).

Weitere 37 Befragte reisten aus 26 verschiedenen Regionen aus dem gesamten Bundesgebiet an. Keine Angaben machten 7 Besucher.

Herkunft der Besucher nach Postleitzahlbezirken [n=459; Nennungen ≥ 5]

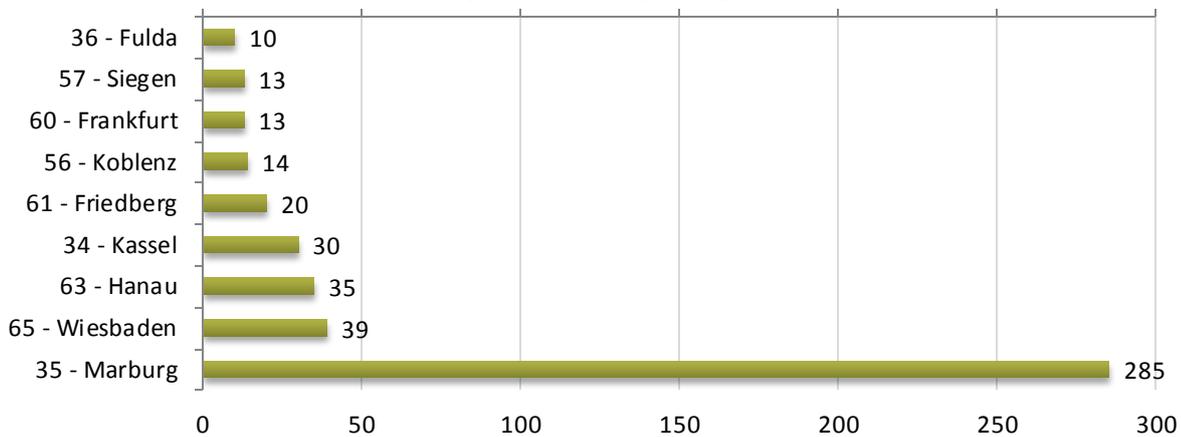


Abbildung 5: Herkunft der Hessentagsbesucher

5 Modal Split allgemein

Der Modal Split zeigt die Verteilung der gewählten Hauptverkehrsmittel der Besucher des Hessentags. Er wird in Motorisierten Individualverkehr (MIV = Pkw, Motorrad, Roller, Wohnmobil), Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV = Bahn, Stadtbus, Linienbus, Straßenbahn, Taxi, Shuttlebus), Reisebus (Reisebus und Fernreisebus), Fahrrad/Pedelec und zu Fuß Gehende eingeteilt.

Zur Vorbereitung des Hessentags wurde, nach telefonischer Auskunft von Frau Veit-Weyel (Stadtverwaltung Herborn), die Verkehrsinfrastruktur in Herborn für die prognostizierten Verkehrsströme ausgebaut. So wurden z. B. temporäre Parkplätze mit Pendelbusverkehr eingerichtet und zentrale Fußwege verbreitert und teilweise die Oberflächen erneuert. Im Rahmen dieses Gesamtpakets wurde der Radweg zwischen der Untertorbrücke und dem Festplatz entlang des Dillufers angelegt (Stadt Herborn, 2017). Bei den verkehrlichen Vorbereitungen des Hessentags wurden nach telefonischer Aussage die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigt.

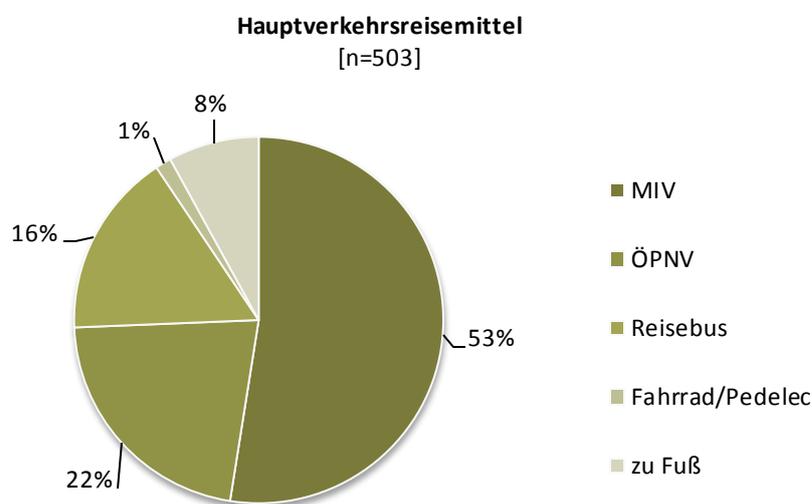


Abbildung 6: Hauptverkehrsmittel der Hessentagsbesucher

Beim Modal Split zeigt sich ein deutlicher Trend zum MIV; dieser ist mit 53% das meist gewählte Verkehrsmittel zur Anreise zum Hessentag. Mit dem ÖPNV reisten 22% der Besucher an, mit dem Reisebus 16%. Zu Fuß kamen 8% und lediglich 1% der Besucher fuhr mit dem Fahrrad oder Pedelec.

Bei den Besuchern, die direkt aus Herborn stammen (55 Personen), lag der Anteil der Fußgänger bei 56%, 29% kamen mit dem Pkw.

Die folgende Abbildung zeigt die Verteilung der Verkehrsmittel nach Herkunft der Besucher (Postleitzahlengebiete).

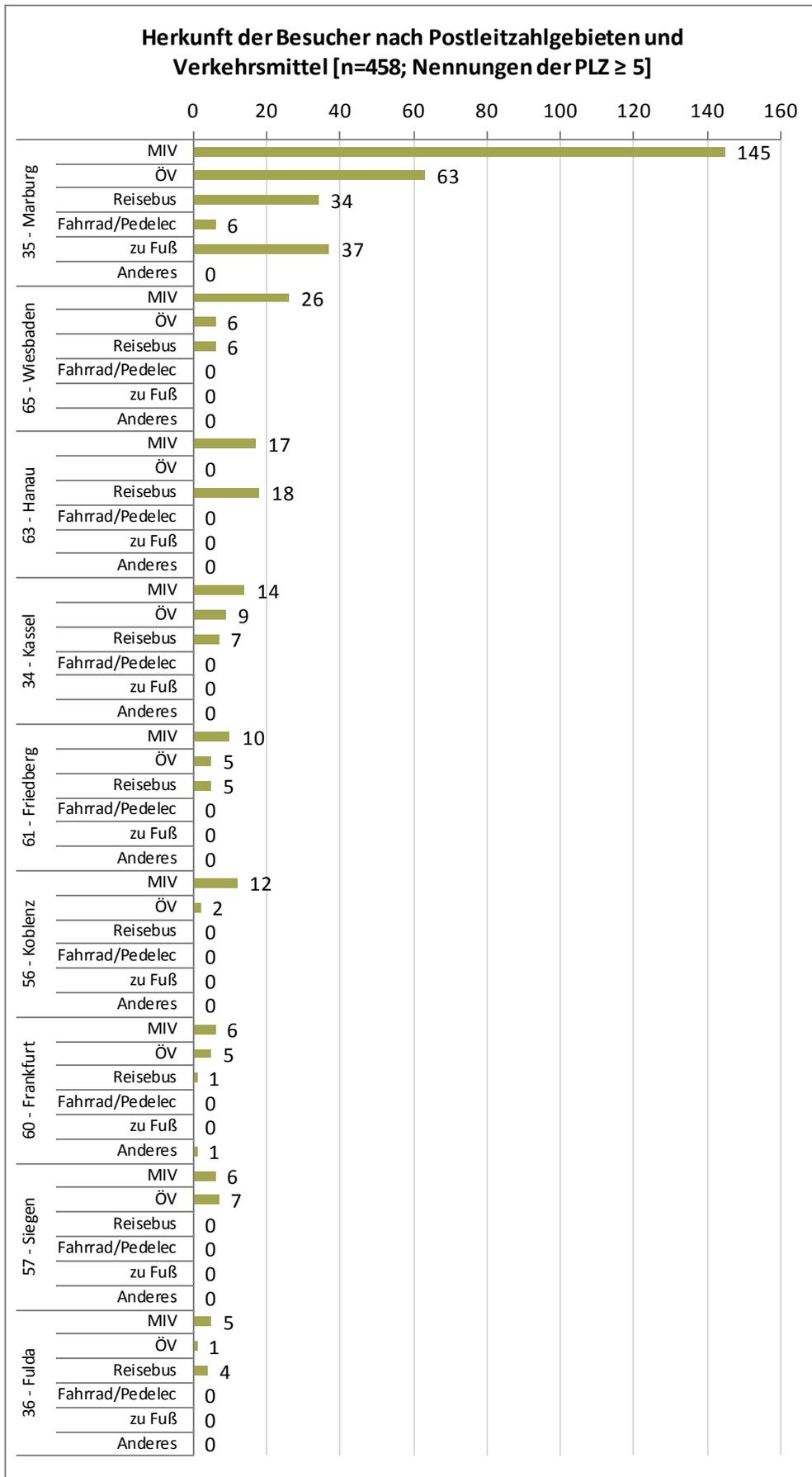


Abbildung 7: Herkunft nach Postleitzahlen und Verkehrsmitteln

6 Gründe für die Verkehrsmittelwahl

Die Entscheidung für die Nutzung eines bestimmten Verkehrsmittels, um zum Hessentag nach Herborn zu gelangen, basiert auf vielfältigen Abwägungen der Besucher. Allerdings sind die Gründe bei einigen Verkehrsmitteln des Modal Split durchaus einseitig. Reisen die Besucher z. B. zu Fuß an, besteht der überwiegende Grund naturgemäß in der Nähe des Wohnorts zum Veranstaltungsort (88% aller Nennungen; n=40). Die angetroffenen Radfahrer (n=7) nannten ebenfalls die geringe Entfernung als Grund, ein Befragter nannte die fehlende Verfügbarkeit über ein Auto als Motiv für die Fahrradnutzung.

Bei der Auswertung der Fragebogen aller Befragter ist zu erkennen, dass besonders die Flexibilität, die Erreichbarkeit und die Entfernung neben den Kosten und der Zeit als Kriterien für die Verkehrsmittelwahl entscheidend sind. Es folgen Bequemlichkeit, Einfachheit und Schnelligkeit als Begründung. Eine eher untergeordnete Rolle spielen die Aspekte Reise mit Kindern/Familie, Parkplatzsuche/-mangel, sowie gesundheitliche Gesichtspunkte, die möglichst praktische/stressfreie Anreise und die kostenlosen Parkmöglichkeiten vor Ort. Einige Befragten gaben als Grund an, dass sie auf dem Hessentag beschäftigt waren, als Fahrgemeinschaft anreisen oder planten Alkohol zu trinken/auf Partys zu gehen. Wenigen Besuchern standen keine Pkw zur Verfügung oder reisten mit dem Semesterticket an. Keine Angaben machten 10 Besucher. 60 Antworten bezogen sich auf sonstige Aspekte.

Welche Gründe waren für die Verkehrsmittelwahl in erster Linie verantwortlich?

(n=493; Mehrfachnennungen möglich)

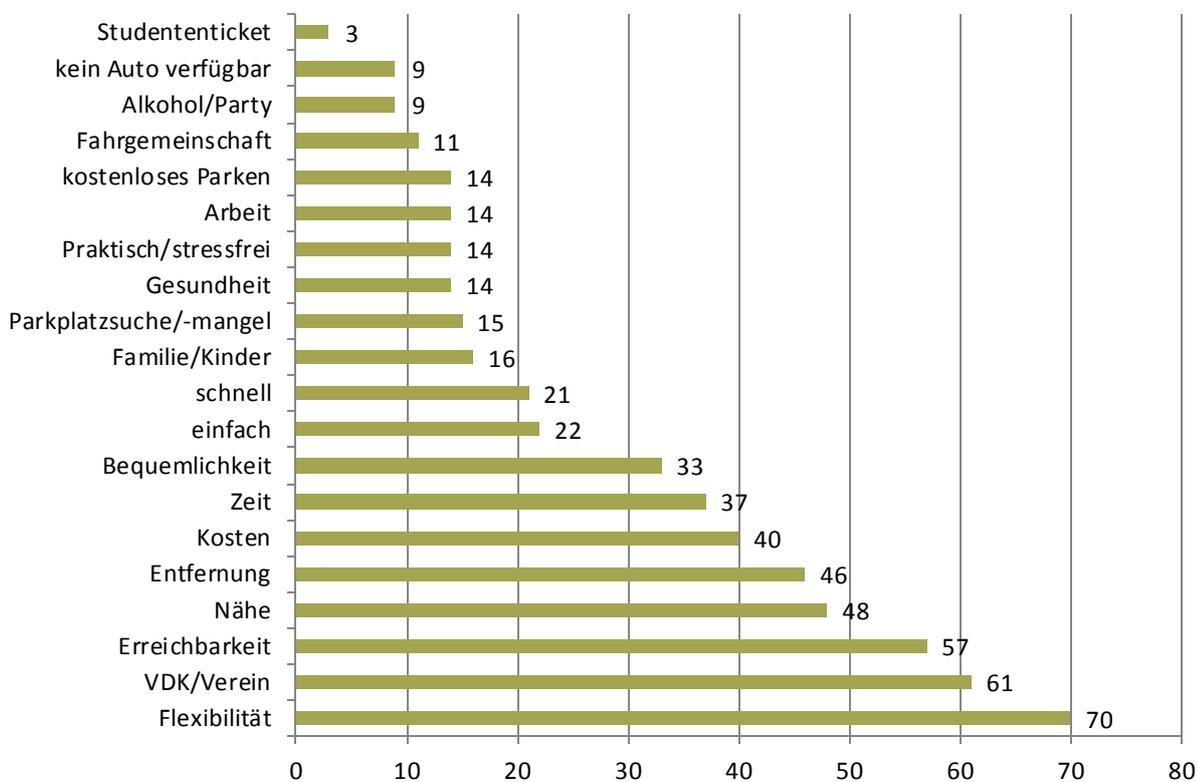


Abbildung 8: Gründe für die Verkehrsmittelwahl - alle Besucher

Von den 80 Befragten, die mit dem Reisebus kamen, gaben 78% an, mit ihrem Verein, insbesondere mit dem VdK (Sozialverband VdK Deutschland e. V.), der viele Fahrten zum Hessentag organisiert, gekommen zu sein. Der Befragungstag war der sog. „VdK-Tag“, was den hohen Anteil an Besuchern, die mit dem Reisebus kamen, erklärt. Individuelle Gründe spielten hier eine untergeordnete Rolle (Bequemlichkeit/Erreichbarkeit). Zwei Befragte machten hierzu keine Angaben.

**Welche Gründe waren für die Verkehrsmittelwahl in
erster Linie verantwortlich?
Besucher, die mit dem Reisebus angereist sind
(n=80; Mehrfachnennungen möglich)**

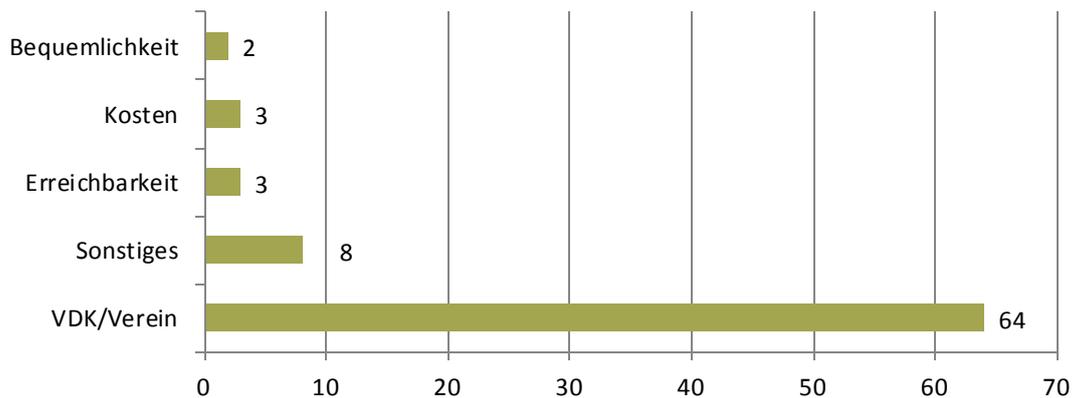


Abbildung 9: Gründe für die Verkehrsmittelwahl - Reisebus

In der Gruppe der MIV-Nutzer spielt die Flexibilität mit 21% aller Nennungen die größte Rolle bei der Verkehrsmittelwahl. Mit Abstand folgen Zeit (15%), Entfernung/Nähe (14%), Erreichbarkeit (12%) und Bequemlichkeit/Einfachheit (11%) als Faktoren der Verkehrsmittelwahl. Weitere Aspekte wie Kosten (6%), das Reisen mit Kindern/Familie (5%) und kostenloses Parken vor Ort (5%) sind ebenso sekundär, wie gesundheitliche Aspekte (4%), der Arbeitsplatz (4%), das Bilden einer Fahrgemeinschaft (4%) oder die Nähe zum Veranstaltungsort (2%). 3 Befragte machten keine Angaben, 35 Personen nannten einzelne, weitere Gründe.



Abbildung 10: Gründe für die Verkehrsmittelwahl – MIV

Die Anreise mit dem ÖPNV wird von 25% dieser Besuchergruppe als bequem/praktisch/stressfrei und einfach empfunden und als Grund für die Verkehrsmittelwahl angegeben. Für 17% dieser Besucher waren die Kosten der ausschlaggebende Faktor. 17% dieser Personen gaben die Erreichbarkeit als Grund für die Wahl an. Die Suche nach Parkplätzen und der befürchtete Mangel an selbigen war für weitere 13% der Grund, sich für den ÖPNV zu entscheiden. Die benötigte Zeit war nur für 9% für die Verkehrsmittelwahl wichtig. 7% der Besucher verfügen über kein Auto und 6% kamen mit Bus und Bahn, um Alkohol trinken zu können.

Drei Besucher machten keine Angaben, 18 nannten weitere Gründe.

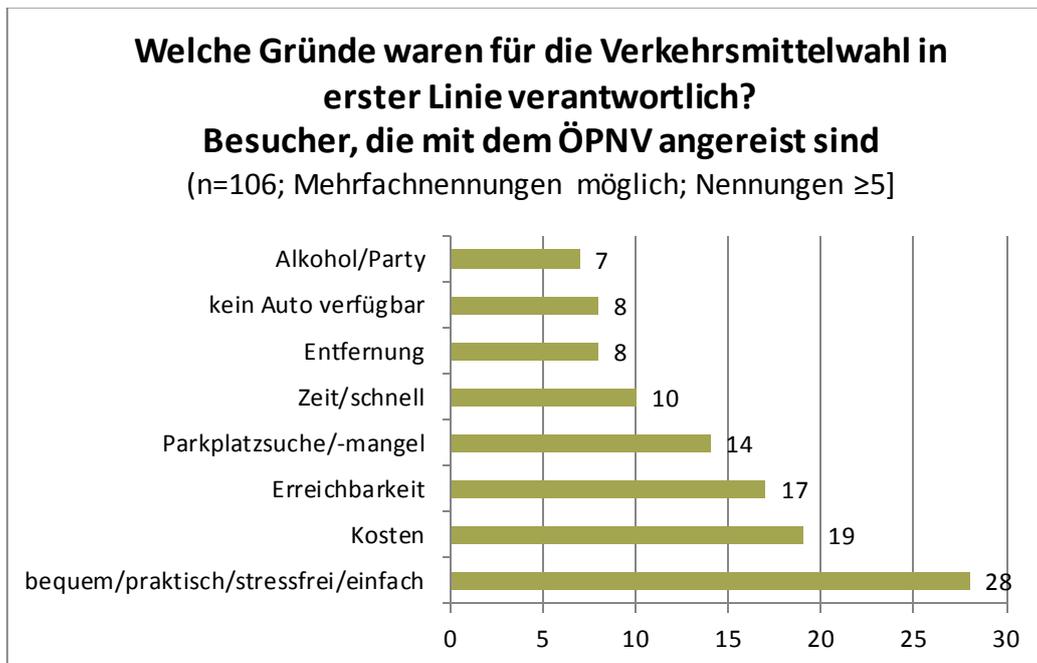


Abbildung 11: Gründe für die Verkehrsmittelwahl - ÖPNV

7 Modal Split nach Alter und Geschlecht

Das am häufigsten genannte Verkehrsmittel für den Besuch des Hessentages ist in allen Altersgruppen das Auto. Besonders in den Altersgruppen von 21-40 Jahren und 41-60 Jahren reisten die Gäste doppelt so oft mit dem PKW an, als mit der Bahn oder zu Fuß. In den Altersgruppen der über 60-Jährigen und der Besucher bis 20 Jahren lagen die drei ausgewählten Verkehrsmittel zahlenmäßig näher zusammen. Die anderen Verkehrsmittel, wie Fahrrad, Pedelec/E-Bike, Roller/Motorrad, Reisebus, Linienbus und Straßenbahn, spielten in den Antworten eine untergeordnete Rolle und sind hier nicht dargestellt. Größere Unterschiede im Verhalten der Altersgruppen, bezogen auf ihr Geschlecht, sind nicht zu erkennen.

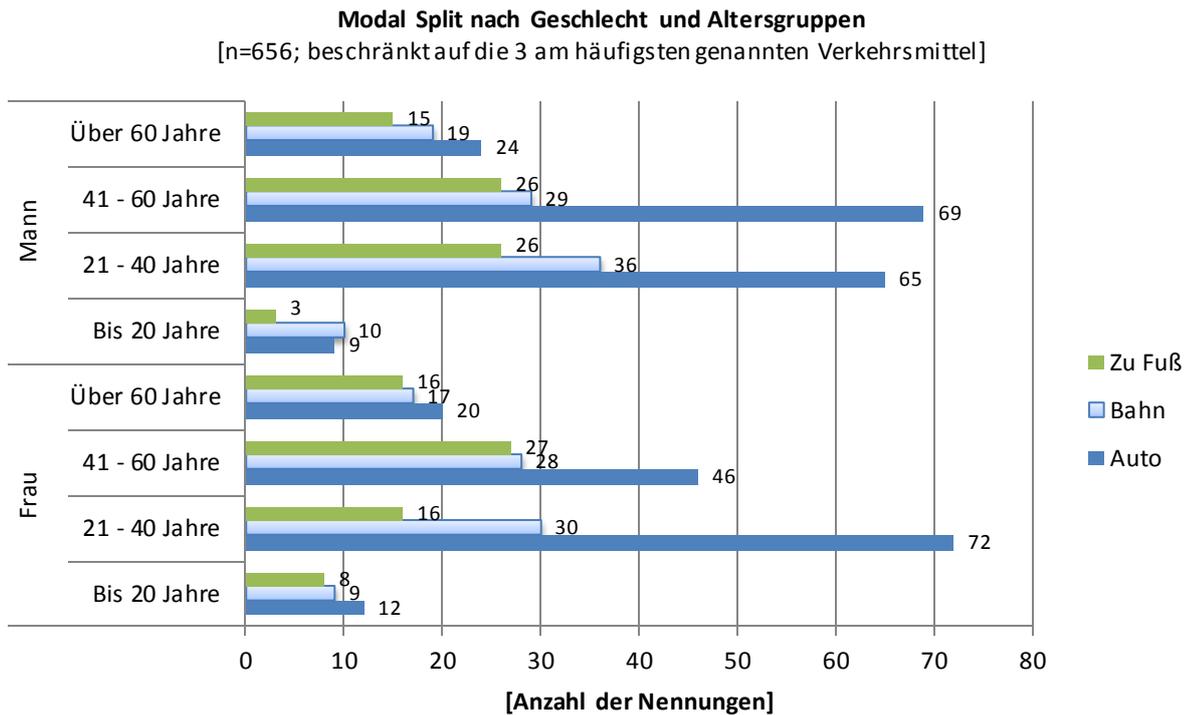


Abbildung 12: Modal Split nach Alter und Geschlecht

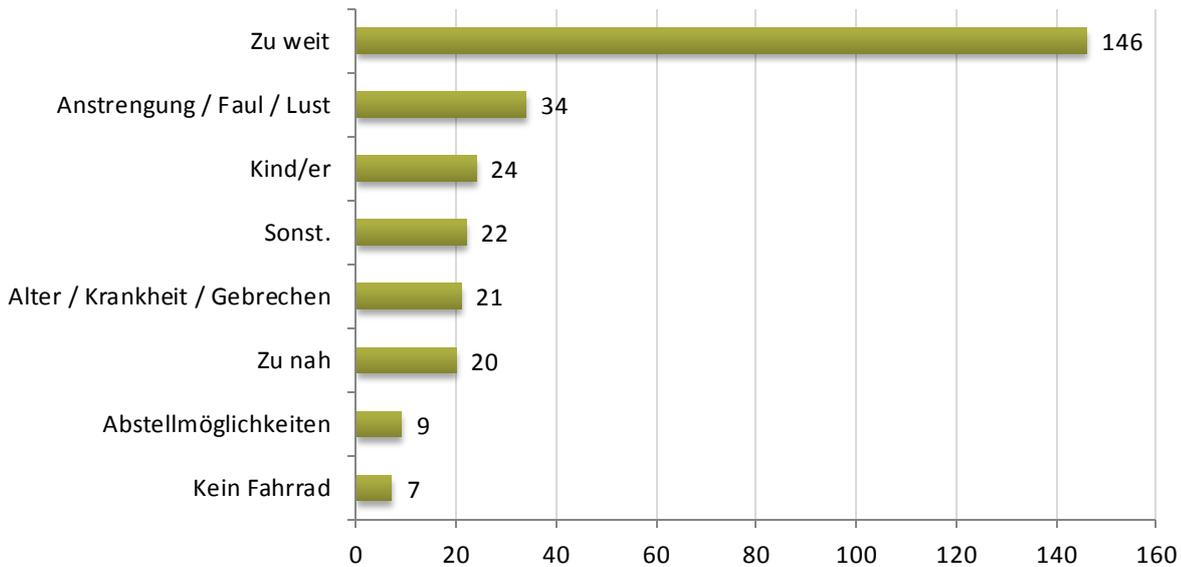
8 Hindernisgründe zur Anreise mit dem Fahrrad

Alle Besucher, die aus dem Postleitzahlenbereich 35 stammten und nicht das Fahrrad als Hauptverkehrsmittel angaben, wurden explizit befragt, warum Sie nicht mit dem Fahrrad angereist sind (offene Frage).

Die Hälfte dieser Personen gab als Grund die zu große Entfernung zum Hessentag an. 12 % der Befragten nannten Anstrengung, Faulheit oder keine Lust, 8 % der Besucher gaben Kinder als Grund an. 7 % führten an, dass das Ziel zu nah sei oder sie durch Alter, Krankheit oder Gebrechen am Fahrradfahren gehindert seien. Weitere 3 % gaben die (fehlenden) Abstellmöglichkeiten für die Räder als Begründung an und 2% der Befragten, dass ihnen kein Fahrrad zur Verfügung stand.

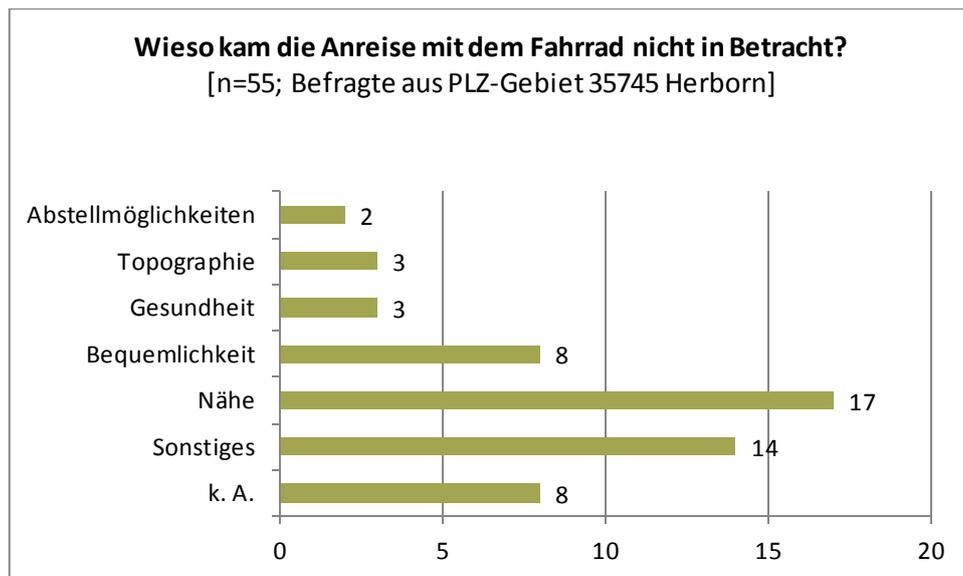
Wieso kam die Anreise mit dem Fahrrad nicht in Betracht?

[n=295; Mehrfachnennungen möglich; Nennungen ≥ 5]

**Abbildung 13: Hindernisgründe für Anreise mit Fahrrad**

Von den 55 Befragten, die direkt aus Herborn stammen, erreichten 31 Personen den Hessestag zu Fuß, 16 Personen nutzten den Pkw und fünf Besucher kamen mit dem Stadtbus/Linienbus. Lediglich zwei Personen aus Herborn fuhren mit dem Fahrrad. Bei den Stadtbewohnern überwog die Nähe zum Veranstaltungsort als Erklärung (17 Personen), warum das Fahrrad nicht genutzt wurde neben der Bequemlichkeit (acht Personen). Jeweils drei Befragte gaben gesundheitliche Gründe und die Topographie der Umgebung als Hindernisgründe an, zwei die Abstellmöglichkeiten.

Unter Sonstiges fallen Anmerkungen wie „lieber zu Fuß unterwegs“, „zu viel los auf der Straße“, „Fahrradprobleme“ oder „Gäste“. Acht Befragte machten hierzu keine Angaben.

**Abbildung 14: Hindernisgründe für Anreise mit Fahrrad, Besucher aus Herborn**

9 Gruppengröße

Befragte, die angaben, mit weniger als zehn Personen den Hessestag zu besuchen, reisten mit durchschnittlich 2,8 Personen (n = 425) nach Herborn. Bei Reisegruppen mit mehr als zehn Personen betrug die durchschnittliche Gruppengröße 42,8 Personen (n = 77).

10 Geplante Aufenthaltsdauer

Auf die Frage der geplanten Aufenthaltsdauer, gaben Tagesgäste an (n=487; 96,8%), durchschnittlich 6,0 Stunden zu verweilen. Personen, die mindestens eine Übernachtung vorgesehen hatten (n = 15; 3,1%), verweilten nach eigenen Angaben 30,7 Stunden auf dem Hessestag.

11 Themenfeld Elektromobilität

In diesem Themenbereich wurden die Besucher des Hessestags zunächst in zwei offenen Eingangsfragen nach ihren ersten Assoziationen zum Thema „Elektromobilität“ befragt. Diese freien Antworten wurden in der weiteren Bearbeitung inhaltlich zusammengefasst und ausgewertet. Dabei sind Aussagen, die nur einmalig oder vereinzelt genannt wurden, nicht berücksichtigt worden.

Die weiteren Fragen wurden mit Antwortvorgaben konzipiert und standardisiert ausgewertet.

„An was denken Sie als erstes, wenn Sie den Begriff „Elektromobilität“ hören?“

Die häufigste Assoziation auf die o. g. Frage war das „Elektroauto“ mit über 38 %, gefolgt vom „Elektrofahrrad“ mit rund 24 % und weiteren Elektrofahrzeugen mit 14 %. Der Umweltaspekt beschäftigte 7 % der Befragten. Weitere Themen waren die hohen Kosten der Elektromobilität (5%) und der Bereich Batterie/Akku/Laden und die Reichweite (zusammen 7%). Negative Assoziationen (z. B. „funktioniert nicht“, „unflexibel“, „unschönes Design“, „Augenwischerei“) hatten noch 2% der Befragten, 3% der Interviewten denken bei Elektromobilität an eine positive Entwicklung (z. B.: „gut“, „Zukunft“, „beste Alternative“, „innovativ“, „ernsthaftes Interesse“). 5 % der Befragten führten sonstige Aspekte der Mobilität an (z. B. „Zukunft“, „leichte Fortbewegung“, „wird noch lange dauern“) und 4 % der Befragten machten zu dieser Frage keine Angaben.

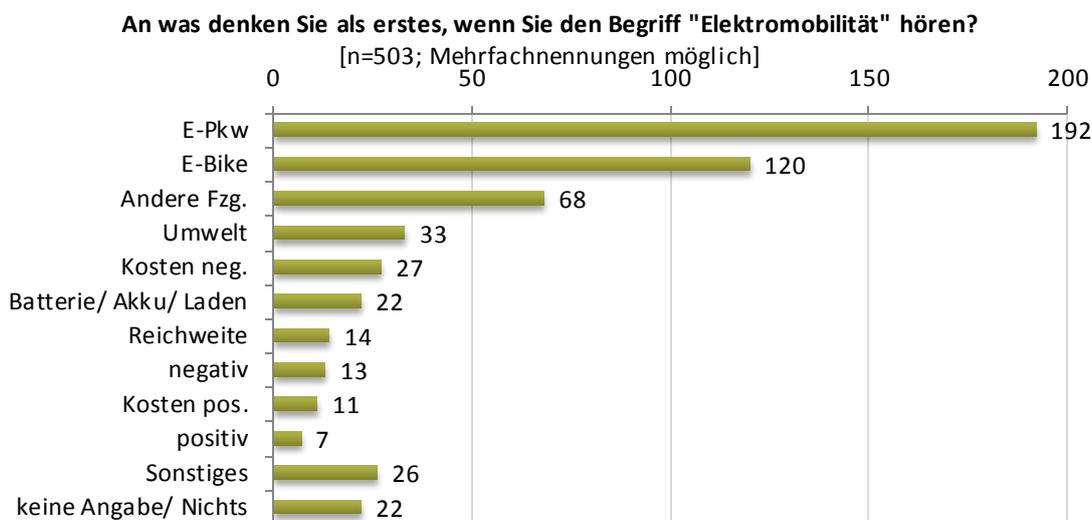


Abbildung 15: Assoziationen zur Elektromobilität

„Kennen Sie andere Angebote zur Elektromobilität in Ihrer Region?“

Von den 503 Befragten gaben 71 % an, keine Angebote zur Elektromobilität in ihrer Region zu kennen. Lediglich 146 Personen machten Angaben zu den ihnen bekannten Elektromobilitätsangeboten. Von diesen bezogen sich ca. 36 % auf Ladeinfrastruktur, 5% auf E-Pkw und 16 % auf E-Bikes und Pedelecs. Der allgemeine „Verleih“, der nicht weiter differenziert wurde, wurde von 18 % der Befragten genannt. Weitere 12 % gaben sonstige Angebote an.

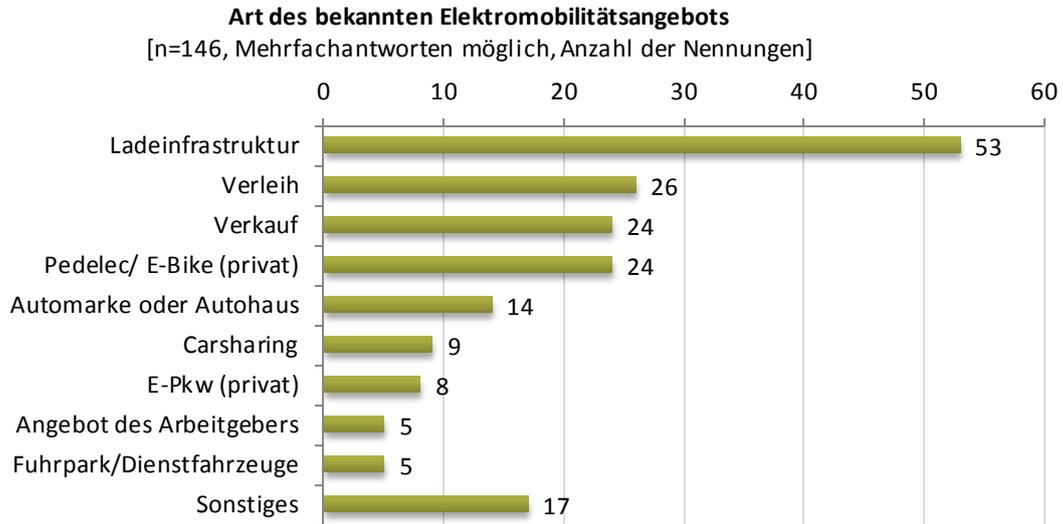


Abbildung 16: Art des bekannten Elektromobilitätsangebots

„Haben Sie schon mal Elektrofahrzeuge genutzt? Welche und wie oft?“

Die Beantwortung dieser Frage zeigt, dass bis auf E-Bikes und Pedelecs (113 Befragte) die Nutzung von Elektrofahrzeugen noch in den Anfängen steckt. Elektroautos (61 Befragte), Segways (37 Befragte) und Hybridautos (11 Befragte) wurden von den Personen, die bereits Elektrofahrzeuge genutzt haben, überwiegend „einmalig“ und nur selten „mehrfach“ gefahren. Eine nennenswerte „dauerhafte“ Nutzung gibt es nur bei E-Bikes und Pedelecs. Hybridautos spielen insgesamt bisher nur eine untergeordnete Rolle.

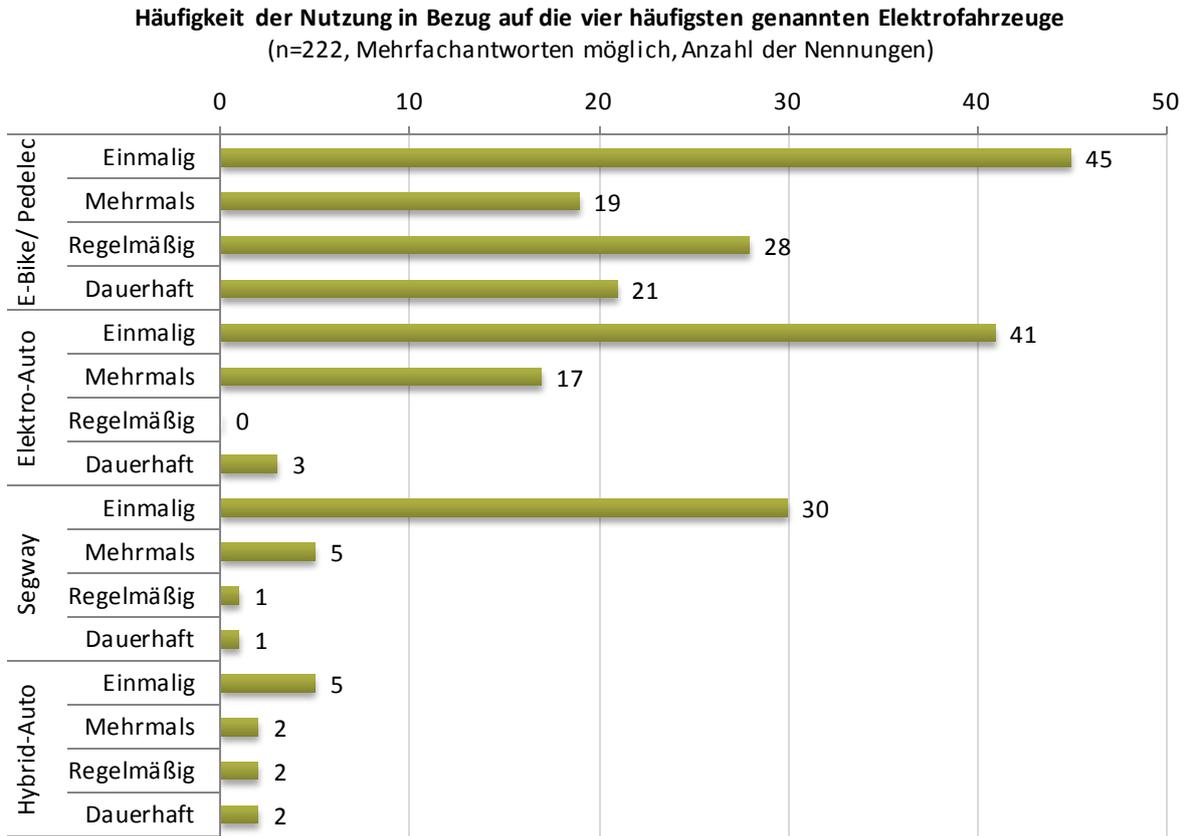


Abbildung 17: Häufigkeit der Nutzung von Elektrofahrzeugen

„Wie haben Sie das Elektrofahrzeug genutzt?“

Die Personen, die bereits Erfahrungen mit Elektrofahrzeugen gemacht haben, wurden in dieser Folgefrage nach der Art der Nutzung gefragt. Bei den Antworten wird deutlich, dass die alltägliche Nutzung von Elektrofahrzeugen noch sehr begrenzt ist. Hauptsächlich „Probefahrten“ und Nutzungen durch „Miete/Verleih“ spielen bei allen Fahrzeugen eine Rolle. Dabei wurden hauptsächlich Segways und E-Bikes/Pedelecs getestet. Vor allem bei den Segways zeigt sich, dass diese aufgrund der hohen Anschaffungskosten typische Verleihfahrzeuge sind, die bevorzugt für Events oder touristische Zwecke eingesetzt werden.

„Eigene Fahrzeuge“ kommen in größerer Zahl nur bei E-Bikes/Pedelecs vor (26 %), während eigene E-Autos nur von 6 Personen (1,2 % aller Befragten) angegeben wurden, Hybridautos von 3 Befragten.

Bei den Elektroautos spielen „Firmenfahrzeuge“ zunehmend eine Rolle, was sich auch in der vorherigen Fragestellung widerspiegelt, bei der relativ häufig die „mehrmaligen“ Nutzungen von Elektroautos genannt wurden.

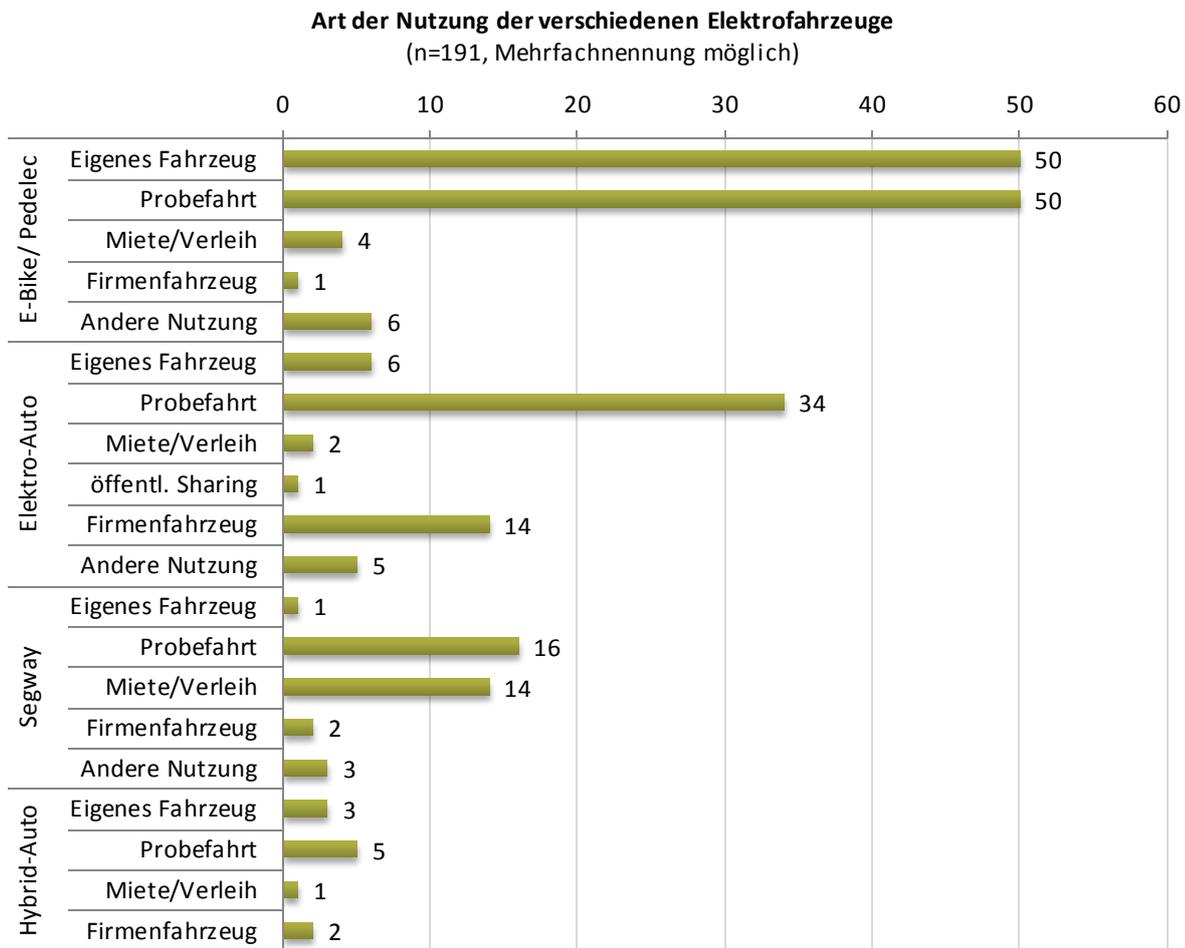


Abbildung 18: Art der Nutzung von Elektrofahrzeugen

12 Analyse der Befragungsergebnisse

Zur Vorbereitung des Hessestags wurde die Verkehrsinfrastruktur den erwarteten Verkehrsströmen angepasst. Dabei wurde die Infrastruktur aller Verkehrsmittel berücksichtigt und die Planungen in einem abgestimmten Maßnahmenpaket umgesetzt.

Aufgrund der ländlichen Lage von Herborn spielt die Anreise mit dem MIV erwartungsgemäß die größte Rolle (53%). Sowohl aus weiter entfernten Regionen als auch aus dem Nahbereich, kamen die meisten Besucher mit dem Auto zum Hessestag. Da der gewählte Befragungstag auf den „VDK-Tag“ fiel, wurde ein auffallend hoher Anteil von Besucher angetroffen, die mit dem Reisebus kamen (16%), . Dieser Wert war in vorangegangenen Untersuchungen deutlich geringer. Fuß- und Radverkehr spielen nur eine untergeordnete Rolle.

Vergleicht man die Befragungsergebnisse der letzten Hessestages in Kassel, Bensheim, Hofgeismar und Herborn lässt sich feststellen, dass im Laufe der letzten 4 Jahre die Nutzung von Elektrofahrzeugen um 14 % zugenommen hat. Diese Werte beziehen sich auf die mindestens einmalige Nutzung eines beliebigen Elektrofahrzeugs.

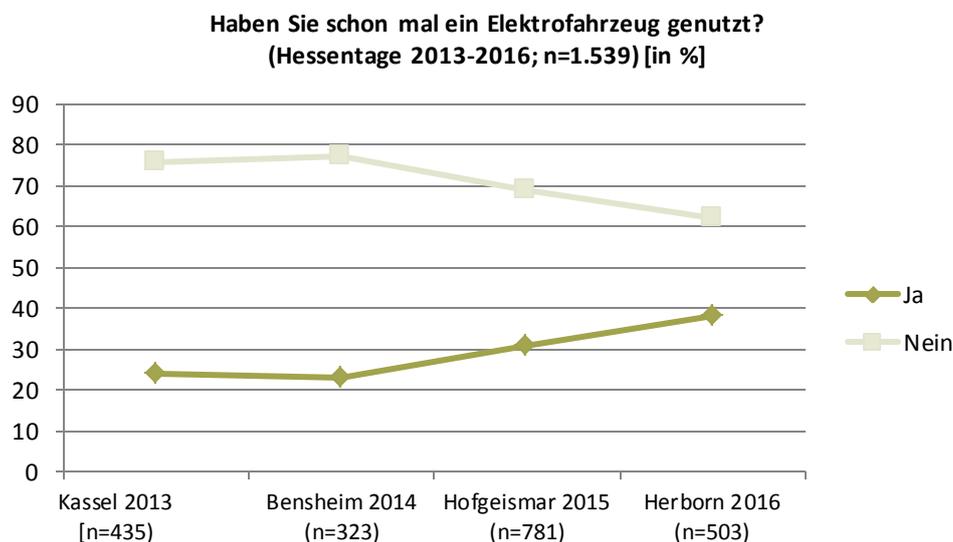


Abbildung 19: Nutzung von Elektrofahrzeugen bei Hessestagen

In Deutschland besaßen 2016 rd. 3 Mio. Personen ein E-Bike (ZIV, 2016). Die jährlichen Verkaufszahlen betragen in den letzten drei Jahren rund eine halbe Million Räder pro Jahr (ZIV, 2017). Von den 62,6 Millionen Kraftfahrzeugen, die zum 1.1.2017 in Deutschland zugelassen waren, betrug der Anteil an Elektroautos 34.000 und der an Hybrid-Pkw 165.000, was einem Anteil von 1,9 % entspricht (KBA, 2017).

In der offenen Frage über die Elektromobilität wurden, wie in den letzten Jahren, die hohen Kosten der Elektromobilität und die Problematik der Ladeinfrastruktur benannt. Elektro-Pkw spielen weiterhin kaum eine Rolle bei den Befragten und wenn doch, ging die Erfahrung nur selten über eine Probefahrt hinaus. Das steht im Kontrast zu den positiven Assoziationen, die von vielen Besuchern bei der Einstiegsfrage in das Themenfeld Elektromobilität gemacht wurden.

Eine deutliche Zunahme kann bei der Verbreitung von privaten E-Bikes festgestellt werden. Hier stieg der Anteil von 14% in Hofgeismar (2015) auf 25% in Herborn (2016) unter den Personen, die bereits mindestens einmal Elektrofahrzeuge genutzt haben.

13 Fazit

Der Hessentag hat sich als Standort für Befragungen sehr gut bewährt. Die Befragten gaben in den meisten Fällen bereitwillig Auskunft und waren sehr interessiert an der Thematik. Durch die persönliche Befragung konnte ein nahezu ausgewogenes Verhältnis an weiblichen und männlichen Teilnehmern jeder Altersgruppe in statistisch ausreichender Anzahl erreicht werden. Die kontinuierliche Befragung in jedem Jahr ermöglicht es außerdem, Tendenzen und Entwicklungen aufzuzeigen.

Quellenverzeichnis

KBA Kraftfahrtbundesamt, 2017, abgerufen am 4.5.2017 unter www.kba.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2017/Fahrzeugbestand/pm6_fz_bestand_pm_komplett_korr.htm?nn=1558882

RMV, o. J.: abgerufen am 09.01.2017 unter www.rmv.de/auskunft/bin/jp/stboard.exe/dn?

Stadt Herborn, 2016: abgerufen am 09.01.2017, unter www.hessentag2016.de/

Stadt Herborn, o. J.: abgerufen am 4.5.2017 unter www.herborn.de/?id=795

Stadtplan.net, o. J., abgerufen am 9.3.2017 unter:
www.stadtplan.net/branchenbuch/results.php?where=herborn&keyword=

Statistische Ämter des Bundes und der Länder, o. J.: abgerufen am 26.02.2017 unter www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/gemeindeverz.asp?G=herborn

ZIV Zweirad-Industrie-Verband e.V., 2016, abgerufen am 4.5.2017 unter www.ziv-zweirad.de/fileadmin/redakteure/Downloads/Marktdaten/PM_2016_08.03._E-Bike-Markt_2015.pdf

ZIV Zweirad-Industrie-Verband e.V., 2017, abgerufen am 4.5.2017 unter www.ziv-zweirad.de/

Abkürzungsverzeichnis

E-Bike	= Elektrofahrrad, gilt als Kleinkraftrad
Fzg.	= Fahrzeug
k. A.	= keine Angaben
MIV	= Motorisierter Individualverkehr
n	= Anzahl der Nennungen
ÖPNV	= Öffentlicher Personennahverkehr
Pedelec	= Fahrrad mit elektrischer Tretunterstützung
Pkw	= Personenkraftwagen
PLZ-Gebiet	= Postleitzahlengebiet
rd.	= rund

Anhang: Fragebogen

Datum: 28.05.2016 Uhrzeit: _____ Kürzel des Zählers: _____

Erhebungsbogen zur Befragung

Hessentag 2016 in Herborn

„Guten Tag, mein Name ist _____. Ich führe für die Frankfurt University eine Mobilitätsbefragung zum Hessentag durch. Dürfte ich Ihnen ein paar kurze Fragen stellen?“

1. Mit welchen Verkehrsmitteln sind Sie zum Hessentag angereist?
(Mehrfachnennung möglich, das **Hauptverkehrsmittel** (längste Strecke) **einkreisen**)

- | | | | |
|------------------|-----------------------|-----------------------------------|-----------------------|
| Zu Fuß | <input type="radio"/> | Stadtbus / Linienbus | <input type="radio"/> |
| Fahrrad | <input type="radio"/> | Reisebus | <input type="radio"/> |
| Roller, Motorrad | <input type="radio"/> | Bahn (alle Arten/ Gesellschaften) | <input type="radio"/> |
| Auto | <input type="radio"/> | E-Bike/ Pedelec | <input type="radio"/> |
| Straßenbahn | <input type="radio"/> | Anderes, und zwar: _____ | <input type="radio"/> |
| | | Fernreisebus | <input type="radio"/> |

1.1 Welche Gründe waren für die Verkehrsmittelwahl in erster Linie verantwortlich? (z. B. Kosten, Zeit, Flexibilität, Umweltfreundlichkeit, Platzangebot....)

2. Wie lautet die Postleitzahl Ihres Wohnortes?

PLZ: [___ ___] ___ ___ ___ 1 Keine Angabe

► F3 nur, wenn kein Fahrrad (2, 9) zur Anreise genutzt wurde und Postleitregion = [35...]:

3. Wieso kam die Anreise mit dem Fahrrad nicht in Betracht?

4. Mit wie vielen Personen sind Sie angereist?

Person/en

5. Wie viele Stunden haben Sie vor, auf dem Hessentag zu verbringen?

Stunde/n

„Das Thema „Nachhaltige Mobilität“ ist derzeit ein wichtiges Thema in Politik, Wirtschaft und Forschung. Allen voran die Elektromobilität. Daher hätten wir auch ein paar Fragen zur Elektromobilität an Sie.“

7. An was denken Sie als erstes, wenn Sie den Begriff „Elektromobilität“ hören?

8. Kennen Sie Angebote zur Elektromobilität in Ihrer Region?

Nein ₁ Ja, ₂ und zwar:

9. Haben Sie schon mal Elektrofahrzeuge genutzt? Welche und wie oft?
(Mehrfachantworten möglich, aber max. eine pro Zeile)

	Art	Einmalig	Mehrmals	Regelmäßig	Dauerhaft	Nein	k. A.
A	Elektro-Auto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> →F11	<input type="checkbox"/> →F11
B	Hybrid-Auto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
C	E-Bike/ Pedelec	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
D	E-Roller/ E-Motorrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
E	Segway	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
F	Elektro-/ Hybrid Bus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
G	Anderes: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

► F10 nur, wenn schon mal ein Elektrofahrzeug nach F9 genutzt wurde.

10. Wie haben Sie das Elektrofahrzeug bzw. die Elektrofahrzeuge genutzt?
(Bitte ankreuzen und Buchstaben aus Tabelle F9 auf Linie notieren!)

Eigenes Fahrzeug ₁ _____ Linienverkehr ₅ _____
 Probefahrt ₂ _____ Firmenfahrzeug ₆ _____
 Miete/Verleih ₃ _____ Anders, und zwar: _____ ₇ _____
 Öffentl. Sharing ₄ _____ Keine Angabe ₈ _____

► Den Teilnehmenden direkt fragen, zur Not nach eigener Einschätzung ausfüllen.

11. Angaben zu Alter und Geschlecht

	Bis 20 Jahre	21- 40 Jahre	41 – 60 Jahre	Über 60 Jahre
Frau	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mann	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frankfurt University of Applied Sciences

Nibelungenplatz 1

60318 Frankfurt am Main

Tel. 0 69 15 33-0, Fax 0 69 15 33-24 00

www.frankfurt-university.de/verkehr